

Absinth-Tour

Samstag, 18. Mai 2019

Teilnehmer/innen

Beatrice Torre, Brigitt Jörg, Esther Fessler, Franca Kuhn, Michael Meisberger, Noëmi Wertenschlag, Priska Good, Raphael Flury, Reto Bannier, Rita Ritschard, Rolf Hubler, Sheila, Sophia Beer und Peter Ursprung (Tourenleiter).

Eckdaten

5 – 6 Stunden Wandern, je ca. 600 Meter Auf- und Abstieg, T1, T2 (Pouetta Raisse)

Wetter: Trocken, nicht ganz windstill, bewölkt, Temperatur frisch.

Tourbeschreibung

Anreise ab Solothurn (06:26, für einige Personen war das doch noch sehr früh) via Yverdon nach Provence. Provence liegt auf ca. 770 müM zwischen Yverdon und Neuchâtel. Kleines Winzerdorf (die einzige Beiz war leider geschlossen, also kein Startkaffee).



Provence, unser Startort (Foto aus dem Internet)

Die Tour führte zuerst zu den Felsen von 'Sur la Roche', hier toller Ausblick auf den Neuenburgersee.



Ausblick von 'Sur la Roche' (Foto aus dem Internet)

Nach einer Pause kamen wir auf den Mont Aubert (1339 müM). Der Mont Aubert ist mehr eine Hochfläche als ein richtiger Gipfel. Hier waren wir mitten im Neuenburger Jura mit grossen Tannen und schönen Weiden. Bis vor kurzer Zeit lag hier noch Schnee. Über Petit Serronnet führte der Weg nach La Combaz. In La Combaz trafen wir auf den Juraweg Dielsdorf-Genf. Die Beiz war überraschender Weise offen. Also nichts wie rein und Mittagspause (alles noch ohne Absinth).

Nach der grösseren Pause war der kurze Aufstieg bei den frischen Temperaturen genau richtig. Beim Punkt 1289 begann der Abstieg in Richtung Pouetta Raisse. Die Pouetta Raisse ist eine sehr eindrückliche Schlucht mit vielen Treppen, Geländern und Wasserfällen. Da aller Schnee schon weggeschmolzen war, gab es keinerlei Probleme. Im Vergleich zu Ostern waren auch die Ketten und Geländer montiert.



Nun ein kurzer Gegenanstieg, der Weg führte jetzt über das Gebiet La Montagnette hinunter nach Fleurier. Fleurier ist der Hauptort im Val de Travers. Der Chapeau de Napoléon ist der 'Hausberg' von Fleurier. In der Vieille Areuse musste nun Sheila wieder 'stubenfähig' bzw. weiss gewaschen werden.

Nun zum Absinth. Die Absintherie 'Celle à Guilloud' steht an der Grand Rue 29 mitten im Städtchen Fleurier.



Distillerie, alles weitere unter www.absinthe-celle-a-guilloud.ch

Wir wurden von Pierre-André Matthey, Leiter des Betriebes seit 2016, sehr herzlich betreut.

Die Distillerie ist ein Kleinstbetrieb und besteht aus einem kleinen Laden mit angrenzender Küche. Hier werden 3 Absinths produziert. Im Wohnzimmer hinter der Küche konnten wir die 3 sehr verschiedenen Absinths degustieren. Wir haben in kurzer Zeit viel Wissenswertes über die Geschichte und den Mythos des Absinths erfahren. Wir hatten auch die Gelegenheit die verschiedenen Gewürze zu sehen und zu

riechen. Die genaue Zusammensetzung ist natürlich ein Geheimnis. Es war sicher sehr richtig, dass die Degustation erst am Schluss der Tour eingeplant wurde. Eine Teilnehmerin wurde von Kollegen etwas unterstützt, so dass schlussendlich alle Beteiligten 3 oder auch mehr Absinths probieren konnten. Der Bahnhof ist dann ja nur noch ca. 10 Minuten entfernt.

Die Rückreise führte dann über Neuchâtel zurück nach Solothurn. Da wir recht tüchtig eingekauft haben, erhielten wir für die Rückreise noch ein Paket mit Absinth-Pralinen.

Peter Ursprung
27. Mai 2019
